



Die Frontfrau

Ulrike Haslauer ist tonangebend: als Chefin und Eigentümerin des Wiener Unternehmens Compact Electric und als Leader der Rock-Band C.E.L.O.

Von Gabriela Schnabel

Flexibilität und Improvisation sind Prinzipien und Fähigkeiten, die Ulrike Haslauer, 45, in ihrem Leben immer weiter gebracht haben. Als Mädchen war das klassische Ballet ihre Welt. 17 Jahre lang übte sie den Spitzentanz und träumte davon, auf grossen Bühnen als Primaballerina zu glänzen, alternativ hätte ihr der Beruf als Juristin auch gut gefallen. Doch der plötzliche Tod des Vaters zwang die damals 20-Jährige, die rosa Spitzentanzschuhe an den Nagel zu hängen und in den elterlichen Betrieb, die Compact Electric GmbH, in Wien-Favoriten einzusteigen.

„Musik macht uns allen Spaß, Freude und ist gleichzeitig unser Ventil.“

Ulrike Haslauer, Compact Electric-Geschäftsführin

Die Nachfolge war bis zum Tod des Vaters nur beiläufig behandelt worden. Ulrikes Bruder, der logische Thronfolger, hatte sich bereits der Medizin verschrieben. Und Ulrike Haslauer lernte das Familienunternehmen nur als Ferialpraktikantin und Werkstudentin kennen. Dennoch sprang sie ins kalte Wasser und übernahm mit Hilfe ihrer Mutter, die damals die Finanzchefin im Haus war, die Firma trotz widrigster Umstände. Die beiden Ladies krepelten die Ärmel auf, bauten sukzessive die Schulden ab, mehrten schrittweise Umsatz und Gewinn. Neben ihrem Job absolvierte Haslauer ihr Studium



TEAMPLAYER. (v. l.) Norbert Wondrak, Background-Sänger, Peter Blum, Bass, Georg Lanzl, Schlagzeug, Richard Fraissl, Lead-Gitarre, Andy Lenzenhofer, Keyboard, Gerhard Kasser, Gitarrist, Andreas Winkler, Saxophon, mit Frontsängerin Ulli Haslauer. Foto links: Live-Auftritt der Chefin mit ihrer Band C.E.L.O.

„Ich habe nie gelernt, wie ein Profi zu singen, aber ich habe mich getraut.“

Ulrike Haslauer



FOTOS: CONNY DE BEAULAIR

an der Wirtschaftsuniversität und belegte am Berufsförderungsinstitut eine Elektrotechnik-ausbildung.

Das ist ein paar Jahre her. Heuer feiern das auf elektrische Schaltschränke für den Anlagenbau, Entwicklungselektronik und den Vertrieb von elektrotechnischen Handelswaren spezialisierte Unternehmen sein 50-jähriges Jubiläum und Haslauer, technische und kaufmännische Geschäftsführerin in Personalunion, ihre 25-jährige Betriebszugehörigkeit. Zu den Referenzkunden von Compact Electric zählen das AKH ebenso wie das Krankenhaus Nord, Siemens oder der Wiener Flughafen. Die Eigentümerin kehrt nicht nur die Chefin im Betrieb heraus, sondern begrüßt noch heute jeden Kunden persönlich.

Das gute Betriebsklima spiegelt sich auch in Form der Hausband C.E.L.O. (Compact Electric Light Orchestra) wider, die Haslauer vor acht Jahren spontan gegründet hat. „Durchs Reden sind wir drauf gekommen, dass es einige talentierte Musiker bei uns in der Firma gibt. Wir haben Instrumente angeschafft und uns einfach getraut.“ Einzig ein Sänger fehlte. Auch das war für Haslauer kein Hindernis: „Ich habe nie gelernt, wie ein Profi zu singen, aber ich habe es gemacht“, erzählt die Frontfrau der Band. „Die Musik macht uns allen Spaß, Freude und ist gleichzeitig ein Ventil.“

Anfänglich spielte die Rock-Band – Bryan Adams wird ebenso intoniert wie Guns N’ Roses, Melissa Etheridge oder Smokie – nur auf Firmenveranstaltungen und Messen. Heute verfügte C.E.L.O. über ein Repertoire von gut 40 Stücken und wird auch privat gebucht. „Wir spielen hauptsächlich Songs, die jeder kennt und zu denen man auch gut shaken kann“, sagt die Hobbysängerin. Die Mitschnitte der Liveauftritte auf www.celo.at sind durchaus herzeigbar. „Leider ist die Tonqualität nicht so super“, bedauert Haslauer. Das soll sich bald ändern, denn Ende Februar nimmt das C.E.L.O. die erste Demo-CD im Studio auf und plant, ein Musik-Video zu drehen. Bis dahin müssen die acht Hobbymusiker noch eifrig jeden Mittwoch in der Werkhalle am Firmenstandort in der Doerenkampgasse üben – nicht zuletzt, um beim eigenen 50-jährigen Firmenjubiläum im Juni auf der Bühne zu glänzen.